



# JAHRESRÜCKBLICK **2016**

---

Wachstum. Wandel. Fortschritt.

## **IMPRESSUM**

Deutscher Franchiseverband e.V.  
Luisenstraße 41  
10117 Berlin  
[www.franchiseverband.com](http://www.franchiseverband.com)

Gestaltung: [publicgarden.de](http://publicgarden.de)

# INHALT

---

04 **Der Vorstand und seine Themen**

05 **Die Arbeit der Ausschüsse**

06 **Veranstaltungen**

07 **Terminvorschau 2017**

08 **Publikationen**

09 **Politik hautnah**

12 **Kommunikation und Image**

14 **Das Deutsche Franchise Institut**

15 **Ihre Ansprechpartner**

## VORBEMERKUNG

---

Für den Deutschen Franchiseverband war 2016 ein erfolgreiches Jahr. Dazu hat der neue Vorstand erheblich beigetragen. Im Juni 2016 nahm er seine Arbeit aktiv auf und benannte sogleich seine brennenden Themen – die Erneuerung und Modernisierung des Deutschen Franchiseverbandes und diesen als Qualitätsgemeinschaft weiter auszubauen. Das erklärte Ziel: Die Schaffung einer zukunftsfähigen Interessensvertretung als Motor

für die deutsche Franchisewirtschaft, die seinen Mitgliedern praxisnahe Hilfestellung und innovative Services bietet. Immer vor dem Hintergrund, Franchisesysteme für die Zukunft fit zu machen. Und damit schlussendlich dem Franchisepartner und nicht zuletzt auch dem Verbraucher das Maximum an Qualität, Sicherheit und Transparenz zu ermöglichen.

# DER VORSTAND UND SEINE THEMEN



Der frisch gewählte Vorstand: Der Deutsche Franchiseverband erneuert sich.

Der im Rahmen des Franchise Forums 2016 neu gewählte Vorstand des Deutschen Franchiseverbandes setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- **Präsident Kai Enders (Engel&Völkers)**
- **Vizepräsident Matthias H. Lehner (Bodystreet)**
- **Schatzmeister Alexander Mehnert (TeeGschwendner)**
- **Jürgen Dawo (Town&Country)**
- **Anja Haverkamp (Nordsee)**
- **Ute Petrenko (Mail Boxes Etc.)**

Der Vorstand definierte die Themenschwerpunkte und wichtigsten Aufgaben der aktuellen Legislaturperiode. Im Zentrum steht hier die Gewinnung neuer Franchisenehmer sowie die erfolgreiche Führung und Weiterentwicklung von Franchisesystemen.

## FRANCHISENEHMER-GEWINNUNG IM FOKUS

Ziel des Deutschen Franchiseverbandes ist es, seine Mitglieder bei der Partnergewinnung aktiv zu unterstützen. Dafür werden digitale Services und praxistaugliche Kooperationen ausgebaut.

## MODERNISIERUNG: VISUELL UND INHALTLICH

Zudem wird der professionelle Außenauftritt des Verbandes zeitgemäß aufgesetzt und den aktuellen Bedürfnissen eines modernen auf Kooperation ausgegerichteten Wirtschaftszweiges angepasst. Nur so kann die Außenwahrnehmung des Franchisings ausgebaut und als echte Gründungsalternative platziert werden. Ein Image, von dem alle im Franchising Aktiven nachhaltig profitieren werden.

## MITGLIEDERZAHLEN ERHÖHEN

Um dem Gros der in Deutschland aktiven Qualitätssysteme innerhalb einer Verbandszugehörigkeit exklusive Services zur Verfügung zu stellen, sollen die Mitgliederzahlen des Deutschen Franchiseverbandes in den kommenden Jahren deutlich erhöht werden. Mit 35 neuen Mitgliedern konnte im Jahr 2016 bereits ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden. Diese Entwicklung wird der neue Vorstand auch in 2017 aktiv vorantreiben.

### Die inhaltliche Anpassung der Ausschüsse:

#### Ausschuss Recht

Leitung und Organisation: Anja Haverkamp

#### Ausschuss Qualität und Ethik

Leitung und Organisation: Alexander Mehnert

#### Ausschuss Franchisenehmer-Gewinnung

Leitung und Organisation: Ute Petrenko

#### Ausschuss Prozesse und Digitalisierung

Externe Leitung und Organisation:  
Frank Roebbers (SYNAXON AG)

#### Weitere Zuständigkeiten:

Für den Bereich „Qualifizierung“ wird sich weiterhin Jürgen Dawo engagieren. Vizepräsident Matthias Lehner zeichnet für die „Internationale Zusammenarbeit im Franchising“ verantwortlich. Präsident Kai Enders arbeitet gemeinsam mit der DFV-Geschäftsstelle an der Modernisierung des Verbandes. Dazu gehören neben den allgemeinen Strukturen auch eine wachsende Präsenz im politischen Umfeld sowie die Imagesteigerung der deutschen Franchiselandchaft.

# DIE ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

## FRANCHISENEHMER-GEWINNUNG



Mitgliedsunternehmen einen echten Mehrwert für den Expansionsprozess liefern und damit einer der größten Herausforderungen des Wirtschaftszweiges gerecht werden, das ist das erklärte Ziel. Die Schwerpunkte der Ausschussarbeit: Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Partnergewinnung definieren, Ansprache spezifischer Zielgruppen fördern, Image des Franchisings erhöhen.

## RECHT

Im Rechtsausschuss wird es auch weiterhin darum gehen, Mitgliedsunternehmen verbindliche Hilfestellung im rechtlichen Bereich zu bieten. So wurde die Richtlinie des Deutschen Franchiseverbandes zur vorvertraglichen Aufklärung überarbeitet und um die neue Rechtsprechung ergänzt. Weiterhin bezog der Rechtsausschuss Stellung zur Entscheidung des Bundesgerichtshofes, die sich mit der Frage von Werbung durch Franchisesysteme in Printmedien auseinandersetzt. Ferner wird den Verbandsmitgliedern exklusiv eine neue und völlig überarbeitete Mustersatzung für einen Franchisenehmer-Beirat zur Verfügung gestellt werden.

## QUALITÄT UND ETHIK

Der Ausschuss Qualität und Ethik hatte im zurückliegenden Jahr zahlreiche Themen auf der Agenda. Die Franchise-Compliance Deutschland stand hierbei besonders im Fokus und steht mit der Entwicklung und Verabschiedung eines Leitbildes für das Franchising in Deutschland kurz vor der Fertigstellung. Das Leitbild der deutschen Franchisewirtschaft, wie auch die Franchise-Compliance wird auf dem Franchise Forum 2017 den Mitgliedern des Deutsche Franchiseverbandes vorgestellt.



Die Teilnehmer des Ausschusses Franchisenehmer-Gewinnung bei der Auftaktsitzung im September 2016.



Auftaktsitzung des Ausschusses Qualität und Ethik im Sommer 2016.

Darüber hinaus soll zukünftig ein Leitfaden für eine erfolgreiche und faire Trennung einer Franchisepartnerschaft gemeinsam von den Experten erarbeitet werden.

## PROZESSE UND DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung wirkt sich in vielen Bereichen auf Franchisesysteme aus. So u. a. auf Geschäftsmodell und Wertschöpfungsketten, Onlinehandel, Datenerhebung. Vor diesem Hintergrund beschloss der neu berufene Ausschuss, sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Prozesse im Beziehungsmanagement zwischen Franchisegeber und Franchisenehmern auseinanderzusetzen und klar formulierte Handlungsempfehlungen für Verbandsmitglieder auszusprechen. In diesem Kontext wurden vier Prozessstufen definiert: Franchisenehmer-Gewinnung (1), Eingliederung (2), Betreuung (3), Ausgliederung (4)

# VERANSTALTUNGEN

## FRANCHISE FORUM 2016

### Das Veranstaltungshighlight des Jahres

Im Fokus des Forums standen selbstverständlich die Neuwahlen des Präsidenten und des Vorstandes des Deutschen Franchiseverbandes. Unter dem Motto „Ideen, die weiterbringen – Erfolgsgeschichten im Fokus“ hörten die Tagungsteilnehmer spannende Best-Practice-Vorträge. Mathematikprofessor und Querdenker Prof. Dr. Gunter Dueck begeisterte das Publikum mit völlig neuen Denkansätzen u.a. zum Thema Unternehmensentwicklung. Doch auch der fachliche Austausch kam nicht zu kurz. Das Barcamp, das mittlerweile zum festen Bestandteil des Kongresses geworden ist, lud alle Interessierten zur Diskussion ein. Begleitet wurde der Kongress auch in diesem Jahr wieder von einer informativen Fachausstellung.

Die Preisträger 2016: Als würdigen Abschluss erlebte die Franchisewirtschaft die zur Tradition gewordene Gala und ehrte zudem die Preisträger des Jahres: Der Award für das Franchisesystem des Jahres ging an die Fitnesskette Bodystreet GmbH und einem überzeugendem Gesamtkonzept. Als bestes junges Franchisesystem der

letzten fünf Jahre wurde die Seniorenbetreuung Home Instead GmbH & Co. KG ausgezeichnet. Den Franchise Marketing Award erhielt Küche & Co GmbH für die Kampagne „Kochprofis-Küche“ mit dem TV-Koch Ole Plogstedt. Der Gründerpreis für Franchisenehmer wurde an den Franchisepartner Christian Müller von der Rainbow International Müller Schadenmanagement GmbH aus Lörrach verliehen. Last but not least erhielt die Schmidt Küchen GmbH & Co. KG den Green Franchise Award.

## FOKUSGRUPPEN BIETEN BRANCHENSPEZIFISCHEN AUSTAUSCH

Der Deutsche Franchiseverband hat in 2016 zwei neue Workshop-Formate für Mitglieder geschaffen. Die Fokusgruppen bieten den Teilnehmern das passende Umfeld, um branchenspezifische Fragen zu klären und Herausforderungen und Chancen aktueller Entwicklungen zu diskutieren. Bislang wurden Mitglieder aus der Hotellerie/ Gastronomie und dem Einzelhandel geladen. Weitere Themenfelder sind für 2017 vorgesehen.



↑  
Das Franchise Forum 2016: Viel Raum für gute Gespräche.

↗  
Fokusgruppe Einzelhandel diskutiert Chancen und Herausforderungen im Branchenkontext.

→  
So sehen Sieger aus: Die Preisträger des Jahres 2016 mit Präsident K. Enders.







## GRÜNDUNGSVERANSTALTUNGEN UND MESSEN

In 2016 informierte der Deutsche Franchiseverband erneut Gründungsinteressierte über die Möglichkeiten der Selbstständigkeit im Franchising und ist damit *der* Ansprechpartner für Franchiseinteressierte.

Die Präsenz in 2016 – eine Auswahl:

- deGUT in Berlin
- Gründermesse Neckar Alb
- Gründertag Hannover
- Hamburger Gründertrag
- IHK-Sprechtage im ganzen Bundesgebiet
- Start Nürnberg
- Women and Work



## AM RUNDEN TISCH

### Die Round Tables des Deutschen Franchiseverbandes

Auch in 2016 wurden zahlreiche verschiedene Round Tables mit dem Ziel initiiert, den Erfahrungsaustausch unter Mitgliedern branchenübergreifend zu fördern und zum Netzwerken anzuregen. Ein weiteres Plus dieses Veranstaltungsformates: unterschiedliche Franchisesysteme in verschiedenen Lebensphasen werden angeregt, sich auszutauschen, und voneinander zu lernen. Neue Kooperationen und Verbindungen sind die Folge. Eine Auswahl der Themen:

- Round Table zur Expansion ins Nachbarland (DFV/ÖFV)
- Online-Marketing: Am runden Tisch bei Google
- Mammutaufgabe Digitalisierung: Die Franchisewirtschaft im Dialog mit Google
- Nachfolgeregelung für Franchisesysteme



Präsentation des neuen Leitfadens zur Unternehmensnachfolge im Rahmen des Round Tables.



Der Deutsche Franchiseverband auf der Gründermesse deGUT 2016 in Berlin. Gemeinsam mit ebenfalls ausstellenden Mitgliedsunternehmen.

# TERMINVORSCHAU 2017

## ENGPASS FRANCHISENEHMER-AKQUISE

Montag 03.04. bis Dienstag 04.04.2017  
in München

## DIGITALISIERUNGSMANAGER (IHK)

Mittwoch 05.04.2017 bis Mittwoch 21.06.2017  
in Erfurt, Frankfurt, Berlin

## → FRANCHISE FORUM 2017

Dienstag 09.05. und Mittwoch 10.05.2017  
in Berlin

## FRANCHISE-MANAGER (IHK)

Montag 19.06.2017 bis Donnerstag 25.01.2018  
in München, Eisenach, Erfurt, Berlin

## SCHULE DES FRANCHISING

Montag 19.06.2017 bis Donnerstag 22.06.2017  
in München

## KNOW-HOW DOKUMENTATION

Montag 25.09.2017  
in Berlin

## OPTIMALE FRANCHISEVERTRÄGE

Donnerstag 23.11. und Freitag 24.11.2017  
in Düsseldorf

## ABENTEUER REALITÄT

Montag 27.11.2017  
in Berlin

# PUBLIKATIONEN

## PUBLIKATIONEN

Der Deutsche Franchiseverband stellt seinen Mitgliedsunternehmen exklusives Informationsmaterial zur Verfügung. Dabei orientiert er sich an den aktuellen Herausforderungen der Praxis. In enger Zusammenarbeit mit Experten und Praktikern entstehen so Publikationen mit echtem Mehrwert. Erschienen sind in 2016:

### Franchise-Ratgeber 2016/2017



Das etablierte Nachschlagewerk informiert über Mitgliedssysteme, wichtige Themen wie „Franchisevertrag“ und „Finanzierung“ und gibt mit hilfreichen Checklisten und Kontaktdaten unabhängiger Franchise-Experten allen Interessierten wertvolle Hintergrundinformationen an die Hand.

### Nachfolgeregelung in Franchisesystemen



regulierung zu beachten haben, darüber informiert der neue Praxisleifaden.

Mehr als 600.000 kleine und mittlere Unternehmen suchen in den kommenden drei Jahren einen Nachfolger. Der Deutsche Franchiseverband hat diese Entwicklung erkannt und sieht auch innerhalb der Franchisewirtschaft dringenden Handlungsbedarf. Was Systeme bei der Nachfolge-

### Jahrbuch Franchising 2016/2017



rende und Lehrende an Universitäten und Fachhochschulen.

Die Beiträge des „Jahrbuch Franchising“ behandeln juristische, betriebswirtschaftliche sowie internationale Aspekte rund um das Thema Franchising. Davon profitieren alle Franchiseparteien – ganz gleich, ob Franchisegeber, Franchisenehmer, Rechtsanwälte, Betriebswirtschaftler, Berater sowie Studie-

### Franchise Barometer 2016 – Das Jahr in Zahlen



Grundlage für die Arbeit und Schwerpunktsetzung des Deutschen Franchiseverbandes.

Jedes Jahr erhebt der Deutsche Franchiseverband darin die aktuellen Trends und Entwicklungen innerhalb seiner Mitgliedssysteme. Dank der jährlichen Fortführung der Franchise Barometer besteht die Möglichkeit, konkrete Entwicklungen zum Vorjahr aufzuzeigen. Das Franchise Barometer ist damit elementare

**Die Ergebnisse des Franchise Barometers 2016** sprechen für eine sanfte Trendwende innerhalb der deutschen Franchisewirtschaft. Dafür spricht sowohl die zunehmende Kontinuität aufgrund eines spürbaren Fluktuationsrückgangs, als auch die positive Stimmungslage bei der Erreichung der Expansionsziele. 60 Prozent der Franchisesysteme in Deutschland zeigten sich in 2016 mit diesen zufrieden. Lediglich 40 Prozent gaben an, ihre Maßgaben nicht erlangt zu haben. Damit hat es in diesem Bereich eine positive Umkehrung gegeben, waren es doch im vergangenen Jahr satte 63 Prozent, die mit ihren Expansionszahlen unzufrieden waren. Das ist eines der Ergebnisse des Franchise Barometers 2016.





Foto: Colourbox.de

# POLITIK HAUTNAH – DIE POLITISCHE ARBEIT DES DEUTSCHEN FRANCHISEVERBANDES

Der Deutsche Franchiseverband hat sein politisches Engagement in 2016 weiter intensiviert. Im Rahmen seiner Netzwerkarbeit nutzten die Verbandsvertreter den Austausch und die Kommunikation auf unterschiedlichen Ebenen. Individuelle Hintergrundgespräche führte die Verbandsspitze mit Bundestagsabgeordneten und auf Ministeriums- und Staatssekretärebene. Es folgen exemplarische Beispiele:

## GRÜNDUNGSFÖRDERUNG

### Der Deutsche Franchiseverband diskutiert Ansätze mit FDP-Bundesausschuss

Im Vorfeld der Bundestagswahlen im September 2017 befinden sich die antretenden Parteien derzeit in einer Phase der inhaltlichen Positionierung, der Beginn des Wahlkampfes wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Eine gute Gelegenheit also, um mit Mandats- und Funktionsträgern Kontakt aufzunehmen und einen Meinungsaustausch durchzuführen. Der Deutsche Franchiseverband führt dazu diverse Gespräche mit unterschiedlichen Stakeholdern und Parteien, um seine Themen in dieser spannenden politischen Phase zu platzieren.

So fand im November ein intensiver und konstruktiver Meinungsaustausch mit dem Bundesfachausschuss Wirtschaft und Energie der FDP zum Thema „Gründungsförderung in Deutschland“ statt. Hier wurden nicht nur konkrete Pläne und Vorlagen des Verbandes zur Einführung eines Existenzgründungsförderungsgesetzes diskutiert. Vielmehr ging es auch um die Diskussion allgemeiner Aspekte, um Unternehmensgründungen in Deutschland attraktiver zu machen.

Angesichts der historisch geringen Zahlen bei Unternehmensgründungen haben Deutscher Franchiseverband und FDP klaren und dringenden Handlungsbedarf nicht nur lokalisiert, sondern auch über konkrete Maßnahmen gesprochen. Denn klar ist, dass die Große Koalition entgegen ihrer Ankündigungen weder eine Mittelstandsoffensive, noch nachhaltige Maßnahmen ergriffen hat, um den seit 10 Jahren permanent rückläufigen Statistiken bei Unternehmensgründungen Einhalt zu gebieten. Hier sollten nach September 2017 deutlich mehr Aktivitäten entfaltet werden.

## ALTERSVORSORGEPLICHT FÜR SELBSTSTÄNDIGE

Verbandsvertreter treffen Staatssekretär Laumann



Im Juli 2016 trafen Torben L. Brodersen und Jan Schmelzle Staatssekretär Karl-Josef Laumann, der unter anderem mit dem Finanzstaatssekretär Jens Spahn für die CDU die Erarbeitung eines Reformpapiers der Altersvorsorge in Deutschland verantwortet.

→  
Gemeinsames  
Positionspapier  
von BDD, CDH,  
ZGV und DFV.

Im Kampf gegen Altersarmut will die Koalition dafür sorgen, dass Selbständige besser für das Alter vorsorgen. Allerdings sind CDU, CSU und SPD uneins darüber, wie eine Pflicht zur Altersvorsorge aussehen könnte. Das gemeinsame Treffen sollte dem Austausch der gegenseitigen Positionen und des aktuellen Verhandlungsstandes dienen. Die Union will eine Versicherungspflicht mit einem Wahlrecht verbinden: Selbständige sollen sich entscheiden können zwischen der gesetzlichen Alterssicherung und verschiedenen Formen der privaten Vorsorge. Weiterhin sollen bestimmte Befreiungsregeln für Existenzgründer gelten, wie bspw. die Befreiung von der Pflicht zur Altersvorsorge in den ersten drei Jahren nach der Unternehmensgründung.

Die Position des Deutschen Franchiseverbandes: Im Rahmen der politischen Gemengelage zeichnet sich eine klare Mehrheit für eine Altersvorsorgepflicht für Selbständige ab. Es geht nur noch um die Frage der genauen Ausgestaltung. In diesem Kontext positioniert sich der Deutsche Franchiseverband im Sinne einer Notwendigkeit, auch diejenigen Selbständigen vor einer Verarmung im Alter schützen zu müssen, die nicht bereits schon heute obligatorisch oder aus freien Stücken für das Alter vorsorgen. Daher gilt es wirksame Maßnahmen zu treffen, die das Risiko von Altersarmut auch bei Selbständigen reduzieren können. Wichtig ist aber auch, dass die Besonderheiten der Einkommenssituation von Selbständigen besondere Berücksichtigung finden. Das Wahlrecht ist demnach eine Kernforderung des Deutschen Franchiseverbandes. Daher begrüßt der Verband die Überlegungen von CDU/CSU und übermittelte Staats-

sekretär Laumann u. a. das gemeinsame Positionspapier von BDD, CDH und Deutschem Franchiseverband zur Einführung einer Altersvorsorgepflicht für Selbständige.

## WIR BLEIBEN STETS AM BALL

Vorsorgepflicht, kommt sie oder kommt sie nicht?

Noch ein Jahr, dann ist Bundestagswahl. Die Frage ist, welche politischen Projekte werden von der Bundesregierung noch angepackt? Die Vorsorgepflicht für Selbständige wäre ein solches Projekt, doch soll dieses in diesem Zeitraum auch umgesetzt werden? Um dies herauszufinden trafen sich Torben Leif Brodersen und Jan Schmelzle sowie Vertreter vom BDD und CDH im Oktober 2016 mit dem CDU Sozialpolitiker und Bundestagsabgeordneten Peter Weiß zu einem Hintergrundgespräch. Das Ergebnis: „Nichts ist bislang in trockenen Tüchern“.

## BÜROKRATIEENTLASTUNG DES MITTELSTANDES

Forderung der Franchisewirtschaft umgesetzt

Das Bundeskabinett hat im vergangenen August weitere Bürokratieentlastungsmaßnahmen, insbesondere für mittelständische Unternehmen, in Höhe von jährlich 360 Millionen Euro verabschiedet. Damit wird der im vorvergangenen Jahr mit dem ersten Gesetz zum Bürokratieabbau eingeschlagene Kurs konsequent fortgeführt. Das zweite Paket zur Entlastung von Unternehmen enthält wesentliche Neuerungen, wie beispielsweise den Wegfall der steuerlichen Aufbewahrungsfrist für Lieferscheine oder die Anhebung des Schwellenwerts für Rechnungen bei Kleinbeträgen von 150 auf 200 Euro. Darüber hinaus profitieren Arbeitgeber mit ein oder zwei Mitarbeitern davon, dass der Schwellenwert für das Lohnsteuer-Anmeldeverfahren von 4000 auf 5000 Euro angehoben wird. Bleibt die Lohnsteuer unter diesem Betrag, so muss die Anmeldung beim Finanzamt nur vierteljährlich und nicht monatlich erfolgen.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen im zweiten Bürokratieentlastungsgesetz werden spürbare Erleichterungen, auch für die Franchisewirtschaft, geschaffen. Nach Ansicht des Deutschen Franchiseverbandes müssen dringend weitere Entlastungen auf den Weg gebracht werden. Insbesondere sollte der seit Jahrzehnten unveränderte Schwellenwert für die Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter angehoben sowie die gewerblichen Erlaubnisverfahren beschleunigt und vereinfacht werden. Auch die Regelungen in der Anwen-



Foto: Colourbox.de

← Die politische Netzwerkarbeit des Deutschen Franchiseverbandes nimmt zu.

derung des Mindestlohnes sollten der Praxis angepasst werden. Fest steht: Der Deutsche Franchiseverband wird sich auch künftig intensiv für die Interessen und politischen Forderungen der Franchisewirtschaft einsetzen.

## ZUKUNFT DES EINZELHANDELS

### Deutscher Franchiseverband berät im Wirtschaftsministerium

Quo vadis Einzelhandel? Unter diesem Leitmotto hatte das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie vor knapp zwei Jahren eine Dialogplattform Einzelhandel in Leben gerufen, und u.a. auch Geschäftsführer Torben L. Brodersen für dessen Beirat ernannt. Die Plattform beschäftigt sich in Workshops mit den immensen Herausforderungen, die auf den Einzelhandel zukommen: der Fokus liegt dabei auf Digitalisierung, Entwicklung in den Innenstädten und im ländlichen Raum sowie auf Fachkräftegewinnung im digitalen Zeitalter.

Im Mittelpunkt der Beratungen des Beirates stand im Juli 2016 die große Aufgabe, einen gesellschaftlichen und wirtschaftspolitischen Konsens über die Ausgestaltung von Ladenöffnungszeiten zu ermöglichen – in einer Zeit, in der als normal gilt, rund um die Uhr Online-Shopping zu betreiben. Keine leichte Diskussion, immerhin führen Gewerkschaften und Kirchen einerseits und die Arbeitgeber

andererseits bereits seit Jahren emotionale Debatten zu diesem Thema. So blieb das Ergebnis der Beratungen auch offen.

Brodersen zu dieser Diskussion: „Es ist dringend erforderlich, dass alle Beteiligten in der Wirklichkeit ankommen und zur Kenntnis nehmen: ohne die Möglichkeit einer Liberalisierung der Öffnungszeiten werden dem stationären Einzelhandel Fesseln angelegt. Eindeutiger Nutznießer wird der Online-Handel sein, dem der Kunde das bietet, was attraktiv ist: Freiheit beim Einkauf“.

## RESÜMEE

Die politischen Aktivitäten des Jahres 2016 zeigen: Das Netzwerk des Deutschen Franchiseverbandes wächst weiter. Politisch relevante Themen werden durch Positionspapiere und intensiven persönlichen Austausch mit politischen Entscheidungsträgern besetzt – ganz gleich, ob auf nationaler oder europäischer Ebene. Dem einzelnen Abgeordnetengespräch kommt dabei eine ebenso große Bedeutung bei wie der Kontaktpflege und dem Wissensaustausch zu Ministerien und Verbänden – stellen sie doch gleichermaßen sicher, dass die Interessen und Positionen der Franchisewirtschaft von den relevanten politischen Stellen gehört und wahrgenommen werden.



# KOMMUNIKATION UND IMAGE

## BLOG ALS BASIS DER VERBANDSKOMMUNIKATION

Der Blog des Deutschen Franchiseverbandes hat sich in 2016 weiter als Hauptsprachrohr etabliert. In kurzen, informativen Beiträgen erhalten Abonnenten einen tagesaktuellen Einblick in die Aktivitäten des Verbandes. Neben Veranstaltungsrückblicken, relevanten höchstrichterlichen Entscheidungen und Interviews bekommen sie auch hautnahe Einblicke in die Themen und Ergebnisse der Verbandsorgane. In 2016 wurden 142 Beiträge gepostet.

Sie gehören noch nicht zu den Abonnenten? Holen Sie das gleich unter → [www.franchiseverband.com/blog/](http://www.franchiseverband.com/blog/) nach und verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr.

## NEWSLETTER

Der Newsletter des Deutschen Franchiseverbandes ist ein etabliertes Informationstool für die Franchisewirtschaft. 14-tägig erhalten die rund 2.000 Abonnenten aktuelle News aus dem Verband, seinen Mitgliedern und zudem lohnende Angebote aus der Business Community, einer Initiative des Deutschen Franchiseverbandes.

Sie haben sich noch nicht registriert? Informieren Sie sich gern unter → [www.franchiseverband.com](http://www.franchiseverband.com)

## AUSBAU DER SOCIAL MEDIA AKTIVITÄTEN

2016 stand die Verbandskommunikation ganz im Zeichen von Social Media. Kein Wunder, sind es doch genau die richtigen Kanäle, um relevante Personenkreise über Franchising zu informieren, Franchiseinteressierte mit passenden Systemen zu matchen und die Außendarstellung des Deutschen Franchiseverbandes zielgruppenspezifisch aufzubereiten. Fest steht: Auch in 2017 werden Twitter, Facebook & Co. wichtige Multiplikatoren für die Botschaften des Deutschen Franchiseverbandes sein. Hier finden Sie uns:

 [www.twitter.com/DFVBerlin](https://www.twitter.com/DFVBerlin)

 [www.facebook.com/Franchisewirtschaft/](https://www.facebook.com/Franchisewirtschaft/)

 [www.xing.com/companies/deutscherfranchise-verbände.v](https://www.xing.com/companies/deutscherfranchise-verbände.v)

 [www.youtube.com/franchiseverband](https://www.youtube.com/franchiseverband)

## BEWEGTBILD-KOMMUNIKATION

Bewegtbilder, also meist kurze Videosequenzen, lösen geschriebene Posts in den sozialen Netzwerken zwar nicht komplett ab, ergänzen diese aber zusehends. Schließlich werden so mitunter komplexe Aussagen und Statements rasch aufgenommen und verinnerlicht. Zudem erhalten die Botschaften ein „Gesicht“, was den User auch emotional anspricht. Ein Umstand, den sich der Deutsche Franchiseverband im vergangenen Jahr vermehrt zu nutze gemacht hat:

- **Franchisenehmern ein Gesicht geben:** Unter dem Motto „Wie es geht – Franchisenehmer berichten“ kommen erfolgreiche Franchisepartner zu Wort und erzählen, wie sie Franchising für sich entdeckt und mit welchem Partner sie ihre Selbstständigkeit erfolgreich umgesetzt haben.



- **Statements der Vorstände:** In kurzen Video-Interviews stehen die Verbandsvorstände Rede und Antwort zu aktuellen Themen und Schwerpunkten des Deutschen Franchiseverbandes.



- **Statements des Geschäftsführers:** Kurz und knapp werden die wichtigsten Themen des Franchisings erklärt und Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Selbstständigkeit definiert.



## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die mediale Präsenz des Deutschen Franchiseverbandes fällt auch in 2016 positiv aus. Zahlreiche Medien berichteten zum Thema Franchising im Allgemeinen und dem Deutschen Franchiseverband im Besonderen. Im vergangenen Jahr gab es 824 Veröffentlichungen zu den Themen des Verbandes. Damit ist der Deutsche Franchiseverband ein gefragter Experte und Zitatgeber sowohl in der Tages- und Wirtschaftspresse, als auch in Fachzeitschriften und Branchenpublikationen.

Auch Kooperationen spielten in der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Franchiseverbandes eine große Rolle. Die erfolgreiche Zusammenarbeit aus 2015 wurde mit folgenden Playern fortgeführt und teils deutlich intensiviert: DUB – Deutsche Unternehmerbörse, für-Gründer-de, FranchisePortal, FranchiseErfolg.

Insgesamt wurden 21 Newsletter, 142 Blogbeiträge und sechs Pressemitteilungen veröffentlicht.

## TUE GUTES UND SPRICH DARÜBER

### Schmökerkisten nun auch in Treptow-Köpenick

Anstelle der vielerorts obligatorischen Weihnachtspräsente hat sich der Deutsche Franchiseverband in 2016 erneut dafür entschieden, Schmökerkisten für Grundschüler zu finanzieren. In diesem Jahr gingen die vier prall gefüllten Kisten an die Schülerinnen und Schüler der Heide-Grundschule in Treptow-Köpenick. Während der Übergabe nutzten die anwesenden Schulsprecher die Gelegenheit und stöberten schon einmal intensiv darin. Die Begeisterung der Kinder war mehr als sichtbar.

Begeistert war auch Schulleiterin Regina Maier, die auf die oft schwierige finanzielle Situation an Berliner Schulen und die besondere Förderung der Willkommensklassen aufmerksam machte. Umso mehr freute sie sich über die Spende des Deutschen Franchiseverbandes.



← Ein schöner Termin. Große Freude über die drei neuen Schmökerkisten an der Heide Grundschule in Treptow-Köpenick.

Schon jetzt steht fest, auch künftig wird sich der Deutsche Franchiseverband für die bundesweite Verbreitung von Schmökerkisten einsetzen.

### Weitere Informationen zu diesem Projekt:

→ [www.wortlaut.de](http://www.wortlaut.de)



# DAS DEUTSCHE FRANCHISE INSTITUT

Das Deutsche Franchise Institut hat sich auch in 2016 als *der* Weiterbildungsanbieter für die gesamte Franchise-wirtschaft weiter etabliert. Alle Seminare und Workshops orientieren sich an den realistischen Anforderungen der Franchisepraxis. Dabei richten sich die Angebote des Deutschen Franchise Instituts an bestehende und potenzielle Franchisegeber, an Franchisemanager und Mitarbeiter in den Systemzentralen sowie an Berater und Anwälte im Bereich Franchising. Auch in 2016 waren die hochkarätigen Veranstaltungen stark nachgefragt.

## SCHULE DES FRANCHISING

Die Schule des Franchisings fand 2016 zum 57. und 58. Mal statt und ist seit Beginn an eine feste Größe im Veranstaltungskalender des Instituts. Die Teilnehmerzahl wächst stetig. Jedes Jahr aufs Neue wird das Veranstaltungsprogramm an die aktuellen Marktgegebenheiten angepasst. 2016 absolvierten 33 Teilnehmer aus unterschiedlichen Systemen den Lehrgang.



## FRANCHISE-MANAGER (IHK)

Im Jahr 2016 nahmen 19 Teilnehmer am Franchise-Manager (IHK) teil. Bestehend aus sechs Modulen legt der Zertifikatslehrgang seinen Schwerpunkt auf folgende Themen: Grundlagen des Franchisings, Führung & Controlling, Rechtliche Grundlagen, Franchise-Management sowie Kommunikation & Konfliktmanagement. Abgeschlossen wird der Lehrgang mit einer Hausarbeit sowie einer schriftlichen Prüfung.

## WEITERE DFI-ANGEBOTE 2016

Vom praxisnahen Seminarangebot des Deutschen Franchise Instituts profitierten im vergangenen Jahr neben Verbandsmitgliedern zahlreiche externe Vertreter der deutschen Franchisewirtschaft – eine Auswahl:

- Know-how-Dokumentation in Franchisesystemen
- Zeitenwende Digitalisierung – Aus Chancen Erfolge machen
- Engpass Franchisenehmer-Akquise
- Optimale Franchiseverträge – Rechtsrahmen & Gestaltung

Weitere Informationen und Termine finden sie auch im Netz unter → [www.franchise-institut.de](http://www.franchise-institut.de)

 **DEUTSCHES  
FRANCHISE INSTITUT**

**BILDUNG IM FRANCHISING**

# IHRE ANSPRECHPARTNER

---



**Torben Leif Brodersen**  
Geschäftsführer  
Tel.: +49-30-278902-13  
brodersen@franchiseverband.com



**Arne Dähn**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Tel.: +49-173-1880343  
daehn@franchiseverband.com



**Sabine Kammler**  
Leiterin Finanzmanagement /  
Mitgliederverwaltung  
Tel.: +49-30-278902-14  
kammler@franchiseverband.com



**Michaela Fischer**  
Leiterin Veranstaltungsmanagement  
und Beratung  
Tel.: +49-30-278902-10  
fischer@franchiseverband.com



**Antje Katrin Piel**  
Leiterin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49-30-278902-12  
piel@franchiseverband.com



**Denise Hockarth**  
Assistentin der Geschäftsstelle  
Tel.: +49-30-278902-20  
hockarth@franchiseverband.com



**Jan Schmelzle**  
stellvertretender Geschäftsführer  
Tel.: +49-30-278902-16  
schmelzle@franchiseverband.com

→ [www.franchiseverband.com](http://www.franchiseverband.com)